

# Lehrangebote Sommersemester 2014

## Institut für Erziehungswissenschaft

**Die nachfolgenden Seiten werden ständig aktualisiert. Bitte informieren Sie sich.**

**Die Einschreibungen laufen in der Regel vom 01.03. – 31.03.2014.**

### **FÜR STUDIERENDE, DIE DIE EINFÜHRUNG NOCH NICHT BESUCHT HABEN:**

**Mi 12-14 Einführung in das Sozialpraktikum (einmaliger Termin)**  
**4005002 Anne Heller, Martina Winkelmann**  
**Raum 319**

*Termin: 07.05.2014, 12.00 – 14.00 Uhr*

Die Veranstaltung dient der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung auf das Praktikum und bietet die Möglichkeit, bewährte Kooperationspartner und potenzielle Praktikumsinrichtungen kennen zu lernen.

### **FÜR STUDIERENDE, DIE IM WS 2013/14 IMMATRIKULIERT WURDEN:**

#### **2. MODUL**

**Mi 10-12 Reflexion des Sozialpraktikums (einmaliger Auswertungstermin)**  
**Do 14-16 Martina Winkelmann**  
**4005004 Raum 408**

Nachdem Sie das Sozialpraktikum absolviert und Ihren Bericht fristgerecht abgegeben haben, werden Sie mit ca. 5-7 anderen Studierenden unter Anleitung Ihre pädagogischen Erfahrungen auswerten. Dies findet an **einem** Seminartermin an einem Mittwoch oder Donnerstag statt.

#### **Einschreibung: ausschließlich und verbindlich via LSF**

Bitte achten Sie auf aktuelle Nachrichten, welche Sie bei Bedarf über Ihre im LSF gemeldete Uni-eMail-Adresse erhalten werden.

**TIPP:** Richten Sie ggf. für diese eine Weiterleitung ein

**Di 14-16 Einführung in die Schulpädagogik/Allgemeine Didaktik (Vorlesung)**  
**4005006 Shahram Azizi Ghanbari, Ricarda Freudenberg**  
**Hörsaal Kiste, Makarenkostraße**

Das Grundlegende der Lehrdisziplin „Schulpädagogik“ und „Allgemeine Didaktik“ soll in **ei-nem** Vorlesungszyklus erarbeitet werden. Deshalb werden im 1. Teil der Vorlesung Aufgaben, Funktionen und die Bedingungen von Schule differenziert behandelt.

Allg. Didaktik: Was ist erfolgreicher Unterricht? Was muss ein guter Lehrer können und wissen? In welchem Verhältnis stehen Lerner, Gegenstand und Aufgabenstellung zueinander? Was leisten unterschiedliche Unterrichtskonzepte, und welche Methoden eignen sich für die Umsetzung bestimmter didaktischer Zielsetzungen? Diesen Fragen wird die Vorlesung nachgehen und aus verschiedenen Perspektiven erörtern. Sie will traditionelle und aktuelle didaktische

Theorien und Modellen vorstellen und dazu anleiten, diese auf ihre Funktion für die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht hin zu prüfen. In die Überlegungen sollen auch Erkenntnisse benachbarter Disziplinen wie der empirischen Unterrichtsforschung, der Professionsforschung und der Kognitionspsychologie einbezogen werden. Kleine Übungen und Impulse sollen die Teilnehmer/innen dazu anregen, sich mit der Materie auseinanderzusetzen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Konsequenzen abzuleiten. Ziel der Vorlesung ist es, die Studierenden auf die theoriegeleitete Reflexion von Unterrichtsbeobachtungen und Gestaltung eigenen Unterrichts vorzubereiten. Sie will zugleich die Brücke zu den Fächern schlagen und aufzeigen, welche Fragen vornehmlich fachdidaktisch zu klären sind.

**Einschreibung:** ab 01.03.2014 über LSF

***Literatur (Didaktik):***

GRUSCHKA, ANDREAS (2014): Lehren. Stuttgart: Kohlhammer (= Pädagogische Praktiken).  
 HELMKE, ANDREAS (2012): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. 4. Aufl. Seelze-Velber: Klett / Kallmeyer.  
 JANK, WERNER / MEYER, HILBERT (2011): Didaktische Modelle. 10. Aufl. Berlin: Cornelsen.  
 MEYER, HILBERT (2013): Was ist guter Unterricht? 9. Aufl. Berlin: Cornelsen Scriptor.  
 TERHART, EWALD (2009): Didaktik. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam.

**Mi 8-10**      **Reformpädagogik in Theorie und Praxis (Vorlesung für LA Reg.Schule)**  
**4005008**      **Andreas Pehnke**  
                  **Hörsaal 1, Franz-Mehring-Str. 48**

Reformpädagogik ist ein zentrales Thema in der Erziehungswissenschaft - und wird nach wie vor kontrovers diskutiert. Sie ist ein nationales/internationales Phänomen, theoretisch uneinheitlich, sehr heterogene Strömungen aufnehmend, politisch sich höchst verschieden artikulierend und nicht einmal in pädagogischer Hinsicht eine konstante Größe. Die Vorlesung hinterfragt Reformpädagogik nach ihren Innovationsmöglichkeiten und auch Grenzen für heutige Schulreformen.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

***Literatur:***

JÜRGEN OELKERS: Reformpädagogik. Eine kritische Dogmengeschichte. Weinheim, München 1996  
 DIETRICH BENNER/HERWART KEMPER (Hg.): Zur Theorie und Geschichte der Reformpädagogik. 2 Bde., Weinheim, Basel 2002/03  
 KEIM, WOLFGANG/SCHWERDT, ULRICH (HG.): Handbuch der Reformpädagogik (1890-1933). Frankfurt am Main 2013 (2 Bde.).

**Bitte wählen Sie aus folgenden Seminaren eines aus!**

**SEMINARE ZU EINER DER VORLESUNGEN ODER ZU SCHULBEZOGENEN BEREICHEN DER SOZIALPÄDAGOGIK ODER INTERKULTURELLEN PÄDAGOGIK (TUTORIUM)**

**Mi 10-12**      **Zum Umgang mit Heterogenität in reformpädagogischen Ansätzen**  
**4005010**      **(Seminar)**  
                  **Andreas Pehnke**  
                  **Raum 319**

Aspekte wie Koedukation, Altersheterogenität, Begabungsförderung durch Kursangebote, Kulturreichhalt, Toleranz zwischen den Religionen u.a. wurden zunächst im Kontext unterschied-

licher Reformpädagogiken experimentell erprobt. Neben der überblicksmäßigen Behandlung dieser Aspekte liegt der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars auf jenen Erfahrungswerten, die mit reformpädagogischen Unterrichtskonzepten wie der Montessoripädagogik oder der Daltonplanpädagogik für die Realisierung einer Integrations- und Inklusionspädagogik gewonnen wurden bzw. noch genutzt werden können.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:** wird im ersten Seminar bekannt gegeben

**Di 16-18**      **Zur Internationalität der Reformpädagogik (Seminar)**  
**4005012**      **Andreas Pehnke**  
**Raum 319**

Die Lehrveranstaltung erschließt Reformpädagogik als eine weltweite Bewegung. Dabei werden die entsprechenden Entwicklungen in Europa, auf den außereuropäischen Kontinenten, aber auch jene innerhalb der Zentren der internationalen Reformpädagogik wie in der *New/World Education Fellowship* und ausgewählte Reformmodelle und ihr Einfluss auf aktuelle Bildungsreformen in verschiedenen Ländern behandelt.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**

KOSLOWSKI, STEFFI: Die New Era der New Education Fellowship. Ihr Beitrag zur Internationalität der Reformpädagogik im 20. Jahrhundert. Bad Heilbrunn 2013.

OELKERS, JÜRGEN: Reformpädagogik. Entstehungsgeschichten einer internationalen Bewegung. Zug 2010.

**Di 8-10**      **Inklusion als Herausforderung (Seminar)**  
**4005014**      **Gabriele Förster**  
**Raum 319**

2009 ist in Deutschland die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen in Kraft getreten. Diese garantiert allen Schülern mit einem körperlichen oder geistigen Handicap das Recht auf gemeinsamen Unterricht in einer Regelschule, was einer Reihe von notwendigen Veränderungen bedarf. Dieses Seminar will die Studierenden auf diese neuen Anforderungen vorbereiten.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**

HINZ, A./KÖRNER, I./NIEHOFF, U. (Hrsg.): Auf dem Weg zur Schule für alle. Barrieren überwinden – inklusive Pädagogik entwickeln. Marburg 2010

HINZ, A./KÖRNER, I./NIEHOFF, U. (Hrsg.): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen – Perspektiven – Praxis. Marburg 2012

WOCKEN, H.: Das Haus der inklusiven Schule. Baustellen – Baupläne – Bausteine. Hamburg 2010

**Di 12-14**      **Chronisch kranke Kinder und Jugendliche in der inklusiven Schule**  
**4005016**      **(Seminar)**  
**Gabriele Förster**  
**Raum 319**

In den letzten Jahrzehnten verzeichnen wir einen Wandel des Krankheitsspektrums, der sich von den akuten zu den chronischen sowie von den somatischen zu den psychischen Erkrankungen vollzieht. Das führt dazu, dass Lehrkräfte zunehmend Schülerinnen und Schülern begegnen, die aus diesem Grund besondere Rücksichtnahme, Unterstützung und Förderung benötigen, wofür dieses Seminar die Studierenden sensibilisieren will.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**

LOHAUS, A./HEINRICHS, N. (Hrsg.): Chronische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim, Basel 2013

PINQUART, M. (Hrsg.): Wenn Kinder und Jugendliche körperlich chronisch krank sind. Berlin, Heidelberg 2013

NETZWERK „SCHULE UND KRANKHEIT“ DER UNIVERSITÄT POTSDAM (Hrsg.): Schülerinnen und Schüler mit chronischen Erkrankungen. Potsdam 2012 ([www.schuleundkrankheit.de](http://www.schuleundkrankheit.de))

**Do 8-10**      **Lernstrategien: Erfolgreich lernen, verstehen, Prüfungen meistern und sich**  
**4005110**      **dabei wohlfühlen (Seminar)**

**Shahram Azizi Ghanbari**

**NEU**

**Raum 314**

Erfolgreich lernen, verstehen, Prüfungen meistern kennzeichnet eine Kompetenz, die für Lernende sowohl in der Schule als auch in der Universität von entscheidender Bedeutung ist. Die Ausübung dieser Kompetenz sollte nicht mit Stress und Angst verbunden sein, vielmehr sollte sich der Lernende wohl fühlen. In diesem Sinne behandelt das Seminar Lernstrategien.

Im Einzelnen werden Vorschläge zum umsetzen erfolgreicher Lernstrategien diskutiert und praktisch mittels der Ausführung von Übungsaufgaben erprobt.

Dieses Seminars hat zwei Lernziele: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen erstens ihre eigenen Lernstrategien verbessern können und zweitens in der Lage sein, später als Lehrkräfte ihren Schülerinnen und Schülern Lernstrategien zu vermitteln.

**Einschreibung:** ab sofort per LSF

**Literatur:**

AZIZI GHANBARI, S. & SCHOTT, F. (2013). Manuskript: Lernstrategien: Erfolgreich lernen, verstehen, Prüfungen meistern und sich dabei wohlfühlen.

MANDL, H. UND FRIEDRICH, H. F. (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Mi 8-10**      **Prävention von Unterrichtsstörungen durch professionelles Classroom**  
**4005020**      **Management (Seminar)**

**Anne Heller**

**Raum 314**

Störungen von Unterricht betreffen Lehrkräfte in ihrem Schulalltag und werden von diesen in der Regel als Herausforderung erlebt. Vor diesem Hintergrund braucht es reflektiertes professionelles pädagogisches Handeln, um in der Schule bestehen zu können. Das Seminar plädiert für ein antinomisches Verständnis von Unterrichtsstörungen und diskutiert sowohl die Lehrer- als auch die Schülerperspektive im Kontext von (positiver) Autorität und Disziplin. Gelingensbedingungen für erfolgreiches Classroom-Management werden praxisnah mit einem vielfältigen methodischen Setting erarbeitet und kritisch reflektiert.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Di 12-14 Die Ganztagschule (Seminar)**  
**4005022 Sabine Schweder**  
**Raum 401**

Die Ganztagschule bezieht sich nicht nur auf einen ganzen Tag, sondern auch auf veränderte Möglichkeiten, diesen zu pädagogisch zu gestalten. Mit dieser Schulform stehen nicht nur unterschiedlichste Möglichkeiten für eine vielfältige Unterrichtsgestaltung zur Verfügung, sondern auch Gelegenheiten für ein Wechselspiel von Anspannung und Entspannung, Optionen der kreativen Entfaltung und des Miteinanders, ein neuer Umgang mit Räumlichkeiten und der Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen. Das Seminar erschließt und diskutiert vielfältige Konzepte von Ganztagschulen.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Fr 10-16 Kinder mit Behinderungen – ihre Vielfalt und ihre Chancen**  
**4005024 (Seminar; 4er Block)**  
**Anke Sagert**  
**Raum 319**

Der Weg in ein selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft ist für viele Kinder mit einer Behinderung bis heute schwer.

In diesem Seminar werden, neben der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Behinderung, die Möglichkeiten und Chancen der Partizipation an Gesellschaft und Bildung erörtert.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**

THEUNISSEN.: Geistige Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten. Bad Heilbrunn, Klinkhardt 5. Auflage 2011.

BERTELSMANN STIFTUNG, BEAUFTRAGTER DER BUNDESREGIERUNG FÜR DIE BELANGE BEHINDERTER MENSCHEN, DEUTSCHE UNESCO-KOMMISSION (Hrsg.): Gemeinsam lernen – Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule. Gütersloh, Bertelsmann 2011.

HINZ,KÖRNER,NIEHOFF (Hg): Auf dem Weg zur Schule für alle. Lebenshilfe Verlag Marburg 2010

**Termine:**

Vorbesprechung 04.04.; 12.00 – 14.00 Uhr  
 23.05.; 10.00 – 16.00 Uhr  
 30.05.; 10.00 – 16.00 Uhr  
 06.06.; 10.00 – 16.00 Uhr  
 11.06.; Zeit nach Vereinbarung

**Mo 12-14 KinderZeit: Lebens- und Lernorte von Kindern (Seminar)**  
**4005026 Ina Bagdenand**  
**Raum 319**

Heutige Lebens- und Lernorte von Kindern in Deutschland können sehr vielfältig sein. Eine auf Reformen drängende Bildungskultur, ein auf Leistung ausgerichtetes gesellschaftliches Bild vom Kind sowie ein Elternhaus, das täglich nach der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ringt, begleiten u.a. das in aller Regel gesunde Aufwachsen der Kinder. Veränderte Bedingun-

gen und Anforderungen an die Kindheit nehmen somit auf die Gestaltung der Lebens- und Lernorte von Kindern Einfluss und stellen damit auch PädagogInnen vor neue Herausforderungen.

Das Seminar will sich diesen Herausforderungen widmen und einzelne Aspekte im Kontext breiter gesellschaftlicher Diskussionen reflektieren. Eine aktive Teilnahme an der Seminargestaltung wird vorausgesetzt.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**

BERTRAM, H. (2008): Mittelmaß für Kinder. Der UNICEF-Bericht zur Lage der Kinder in Deutschland. Verlag C. H. Beck

GÖPPEL, R. (2007): Aufwachsen heute. Veränderungen der Kindheit - Probleme des Jugendalters. Kohlhammer GmbH Stuttgart

BMFSFJ (2013): 14. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland

**Blockseminar Interkulturelle Kompetenz – theoretische Grundlagen und Umsetzung in  
4005028 der schulischen Praxis  
Christiane Griese  
Raum 301/314**

Ausgehend von der Klärung des zentralen Begriffs "Kultur" erschließt das Seminar jene Teilkompetenzen, die als interkulturelle Kompetenz gelten können. In einem zweiten Schritt werden so gewonnene und diskutierte Erkenntnisse auf den Lernort Schule übertragen in Bezug auf die Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern, aber auch im Kontext der Gestaltung von Unterricht im Rahmen interkulturellen Lernens.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Termine:** 23.05./24.05.2014 (Raum 301); jeweils freitags 12.00 – 18.00 Uhr und  
13.06./14.06.2014 (Raum 314); samstags 09.00 – 15.00 Uhr

**ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE**

**(für alle Nachzügler, die bis zum SS 2012 immatrikuliert wurden)**

**Mi 10-12 Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie (Seminar)  
5801410 Tanja Laws  
Raum 401**

Wie entwickeln sich Kinder und Jugendliche? Was ist typisch im Entwicklungsverlauf und wo muss von abweichender Entwicklung gesprochen werden? Zum einen benötigen Lehrkräfte ein fundiertes Basiswissen über die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, deren Chancen und Limitationen. Zum anderen ist es für Lehrkräfte von Vorteil zu verstehen und vorauszusehen mit welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in ihren verschiedenen Entwicklungsabschnitten konfrontiert werden. In diesem Seminar wird die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ins Blickfeld gerückt, wobei einzelne Abschnitte und wichtige Konzepte näher bearbeitet werden sollen.

**Einschreibung:**

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 begrenzt. Die Einschreibung erfolgt über das Selbstbedienungsportal zwischen dem 03. und 31. März 2014.

**Scheinkriterien:**

Gestaltung einer Seminareinheit, regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur

**Literatur:**

OERTER, R. & MONTADA, L. (Hrsg.) (2008): Entwicklungspsychologie (6., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

**Mo 14-16 Phänomene der motorischen Entwicklung (Seminar)**

**5801406 Wolfgang Bartels**

**Raum 314**

**Beginn: 07.04.2014**

Es wird die motorische Entwicklung des Menschen von der Geburt bis ins hohe Alter thematisiert. Dabei werden zunächst die allgemeinen Grundlagen motorischer Entwicklung im Wechselspiel von Anlage und Umwelt erörtert. Im Weiteren werden dann die Phänomene der motorischen Entwicklung in einzelnen, besonders ausgezeichneten Lebensabschnitten genauer betrachtet. Diskutiert werden dabei die Ursachen konkreter Entwicklungsverläufe aber auch wie die Entwicklung aktiv, positiv beeinflusst werden kann.

**Einschreibung:**

Die Einschreibung erfolgt über das Selbstbedienungsportal der Uni Greifswald. 6-25 Teilnehmer. Endgültig erfolgt die Platzvergabe in der ersten Veranstaltung (Teilnahme unbedingt erforderlich oder vorherige Entschuldigung). Sollten Sie bei der Einschreibung keinen Platz mehr bekommen haben, ist die Teilnahme am ersten Seminar trotzdem sinnvoll, da einige Studierende ihren erhaltenen Platz vielleicht nicht nutzen.

**Scheinkriterien:**

Schein: Seminar 2 SWS Entwicklungspsychologie.

(1) aktive regelmäßige Teilnahme (2) Seminarvortrag (3) schriftliche Ausarbeitung des Referatthemas auf 6-10 Seiten.

**Literatur:**

MEINEL, K. & SCHNABEL, S. (1998, 2004, 2007). Bewegungslehre – Sportmotorik. Aachen: Meyer & Meyer

WILLIMCZIK, K. & ROTH, K. (1999, 1991). Bewegungslehre. Reinbek:rororo.

MECHLING, H & MUNZERT, J. (Hrsg.) (2003). Handbuch Bewegungswissenschaft- Bewegungslehre. Schorndorf: Hofmann

HIRTZ, P. & FORSCHUNGSZIRKEL „N.A.BERNSTEIN“ (2007). Phänomene der motorischen Entwicklung des Menschen. Schorndorf: Hofmann

**(NACHZÜGLER, DIE IM WS 2012/13 IMMATRIKULIERT WURDEN)**

Im APRIL 2014 müssen sich alle Studierenden, die im 4. Semester das Seminar zur Einführung in das Schulpraktikum I besuchen werden, im Praktikumsbüro verbindlich einschreiben.

**Zulassungsvoraussetzung:** Die Nachweise des erfolgreichen Abschlusses des 1. und 2. Moduls und der Nachweis für das Sozialpraktikum müssen bis spätestens 30.05.2014 im Praktikumsbüro (Raum 316) eingereicht werden.

### 3. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 4. SEMESTER)

#### PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

**Do 16-18**      **Pädagogische Psychologie (Vorlesung; Schwerpunkt: Schulisches Lernen)**  
**5802302**      **Markus Krüger**  
                   **Hörsaal Kinderklinik**

Diese Vorlesung zur Pädagogischen Psychologie richtet sich an Lehramtsstudierende aller Fächer und Studiengänge sowie an Psychologiestudierende im Hauptstudium des Diplomstudien- ganges (als Äquivalent für die Vorlesung Pädagogische Psychologie II).

Es werden die folgenden Themen behandelt:

Einfache Lernprozesse

Kooperatives Lernen

Lernen aus Texten und Vorträgen

Lernen mit Medien

Lernen zu lernen

Lernmotivation

Psychologie des Erziehers

Textverstehen

Verstehendes Lernen

#### **Teilnahme:**

Die Einschreibung erfolgt über das SB-Portal. Grundkenntnisse im Bereich der Entwicklungs- psychologie werden vorausgesetzt.

#### **Literatur:**

KRAPP, A. & WEIDENMANN, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie (5. Aufl.). Wein- heim: Psychologie Verlags Union.

MAYER, R. E. (2008). Learning and instruction. Upper Saddle River, NJ: Pearson Prentice Hall.

ROST, D. H. (Hrsg.) (2006). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

#### ***Sonderpädagogik (Lehramt Regionale Schule im 4. Modul)***

**Blockseminar Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik (Vorlesung)**  
**4005032**      **Alfons Strathmann,**  
                   **Hörsaal 1, Franz-Mehring-Str. 48**

Inklusion als gesellschaftliches und schulisches Entwicklungskonzept- auch im internationalen Vergleich/grundlegende Einführung in die verschiedenen Förderbereiche/pseudowissen- schaftliche Konzepte contra empirisch abgesicherte effektive Konzepte/RTI-Modell als Anker- punkt für ein schulbezogenes Inklusionskonzept/Prävention, Diagnostik, Förderplan und Inter- vention an ausgewählten praktischen Beispielen inklusiver schulischer und vernetzter inklusi- ver Förderung/ausgewählte Organisations- und Schulrechtsfragen im Zusammenhang mit In- klusion

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.14 über LSF

**Hinweis:** Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Termine:**            10.04., 12.00 – 19.00 Uhr, Raum 314  
                   27.06., 12.00 – 19.30 Uhr, Hörsaal 1



28.06., 09.00 – 17.30 Uhr, Hörsaal 1

### **(LEHRAMTSSTUDENTEN IM 4. SEMESTER)**

**Mo 8-10**      **Vorbereitung auf das Schulpraktikum I: Auf dem Weg in das**  
**4005030**      **Berufsfeld Schule (Seminar)**  
**Anne Heller**  
**Raum 319**

Das Seminar dient neben der individuellen Reflexion der Berufswahl insbesondere der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung auf das vierwöchige Praktikum.

### **4. MODUL (für alle Nachzügler, die bis zum SS 2012 immatrikuliert wurden)**

#### *Allgemeine Pädagogik (Historische/Vergleichende Pädagogik)*

**Mi 10-12**      **Zum Umgang mit Heterogenität in reformpädagogischen Ansätzen**  
**4005010**      **(Seminar)**  
**Andreas Pehnke**  
**Raum 319**

Aspekte wie Koedukation, Altersheterogenität, Begabungsförderung durch Kursangebote, Kulturenvielfalt, Toleranz zwischen den Religionen u.a. wurden zunächst im Kontext unterschiedlicher Reformpädagogiken experimentell erprobt. Neben der überblicksmäßigen Behandlung dieser Aspekte liegt der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars auf jenen Erfahrungswerten, die mit reformpädagogischen Unterrichtskonzepten wie der Montessoripädagogik oder der Daltonplanpädagogik für die Realisierung einer Integrations- und Inklusionspädagogik gewonnen wurden bzw. noch genutzt werden können.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**              wird im ersten Seminar bekannt gegeben

**Di 16-18**      **Zur Internationalität der Reformpädagogik (Seminar)**  
**4005012**      **Andreas Pehnke**  
**Raum 319**

Die Lehrveranstaltung erschließt Reformpädagogik als eine weltweite Bewegung. Dabei werden die entsprechenden Entwicklungen in Europa, auf den außereuropäischen Kontinenten, aber auch jene innerhalb der Zentren der internationalen Reformpädagogik wie in der *New/World Education Fellowship* und ausgewählte Reformmodelle und ihr Einfluss auf aktuelle Bildungsreformen in verschiedenen Ländern behandelt.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**

KOSLOWSKI, STEFFI: Die New Era der New Education Fellowship. Ihr Beitrag zur Internationalität der Reformpädagogik im 20. Jahrhundert. Bad Heilbrunn 2013.

OELKERS, JÜRGEN: Reformpädagogik. Entstehungsgeschichten einer internationalen Bewegung. Zug 2010.

**Do 14-18**      **Pädagogische Schriften und Schriftsteller im Nationalsozialismus und in**  
**4005034**      **der DDR (Seminar; 14tägig)**  
**Ulrich Wiegmann**  
**Raum 319**

Anhand vor allem von Primär-, aber auch von Sekundärliteratur werden Leben und Hauptwerk bedeutender erziehungswissenschaftlicher Schriftsteller beider deutscher Diktaturen des 20. Jahrhunderts behandelt. Im Mittelpunkt steht die Literaturanalyse. Es wird erwartet, dass ausgewählte Texte termingerecht studiert und ein Referat übernommen wird.

Der erste Termin am 3. April 2014 ist sehr wichtig für das Verständnis der Thematik. Auf den Inhalten dieses ersten Seminars bauen die folgenden Themen auf.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2014 über das LSF

**Literatur:**

KRIECK, ERNST: Philosophie der Erziehung. Jena 1922.

KRIECK, ERNST: Nationalpolitische Erziehung. Leipzig 1932.

KRIECK, ERNST: Nationalsozialistische Erziehung. Osterwieck 1933.

BAEUMLER, ALFRED: Männerbund und Wissenschaft. Berlin 1934.

BAEUMLER, ALFRED: Politik und Erziehung. Berlin 1937.

GIESECKE, HERMANN: Hitlers Pädagogen. Theorie und Praxis nationalsozialistischer Erziehung. Weinheim und München 1993.

TENORTH, HEINZ-ELMAR: Pädagogisches Denken. In: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd., V. München 1989, S. 111-153.

KÜHN, HEIDEMARIE: Zur Rolle Alfred Baeumlers und des Instituts für „politische Pädagogik“ im Faschisierungsprozeß an der Berliner Universität. In: Jahrbuch für Erziehungs- und Schulgeschichte. Berlin 1987, S. 161-175.

ALT, ROBERT: Erziehung und Gesellschaft. Berlin 1975.

ALT, ROBERT: Das Bildungsmonopol. Berlin 1978.

SCHULZ, RUDI: Robert Alt. In: Schmoldt, Benno: Pädagogen in Berlin. Hohengehren 1991, S. 367-389.

CLOER, ERNST/WERNSTEDT, ROLF (Hrsg.): Pädagogik in der DDR. Eröffnung einer notwendigen Bilanzierung. Weinheim 1994.

NEUNER, GERHART: Zwischen Wissenschaft und Politik. Ein Rückblick aus lebensgeschichtlicher Perspektive. Frankfurt a.M. 1996.

NEUNER, GERHART: Zur Theorie der sozialistischen Allgemeinbildung. Berlin 1975.

**Do 16-20**      **Reformpädagogik in Skandinavien - Von den Klassikern bis hin zu konkreten**  
**4005036**      **Schulmodellen (Seminar; 14tägig)**  
**Brian Carlsson, Raum 319**

**Beginn:**      **2. Semesterwoche**

Da in hiesigen Schulentwicklungsdiskussionen die skandinavischen Länder häufig dann in den Fokus geraten, wenn es darum geht aufzuzeigen, wie Schule „besser“ funktioniere, soll in diesem Seminar das reformpädagogische Feld in Skandinavien erforscht werden. Dabei diskutieren wir verschiedene Ansätze skandinavischer Reformpädagogen, wie z. B. Ellen Key und N.F.S.

Grundtvig, und beleuchten weitere Einflüsse, die Eingang in das skandinavische Erziehungs- und Bildungssystem fanden. Einen weiteren Beschäftigungs- bzw. Diskussionsschwerpunkt bilden konkrete Reformschulen.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über das LSF

## **5. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN AB 5. SEMESTER, DIE BIS ZUM SS 2012 IMMATRIKULIERT WURDEN)**

### *Pädagogische Psychologie*

**Do 16-18**      **Pädagogische Psychologie (Vorlesung; Schwerpunkt: Schulisches Lernen)**  
**5802302**      **Markus Krüger**  
                  **Hörsaal Kinderklinik**

Diese Vorlesung zur Pädagogischen Psychologie richtet sich an Lehramtsstudierende aller Fächer und Studiengänge sowie an Psychologiestudierende im Hauptstudium des Diplomstudien- ganges (als Äquivalent für die Vorlesung Pädagogische Psychologie II).

Es werden die folgenden Themen behandelt:

Einfache Lernprozesse

Kooperatives Lernen

Lernen aus Texten und Vorträgen

Lernen mit Medien

Lernen zu lernen

Lernmotivation

Psychologie des Erziehers

Textverstehen

Verstehendes Lernen

#### **Teilnahme:**

Die Einschreibung erfolgt über das SB-Portal. Grundkenntnisse im Bereich der Entwicklungs- psychologie werden vorausgesetzt.

#### **Literatur:**

KRAPP, A. & WEIDENMANN, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie (5. Aufl.). Wein- heim: Psychologie Verlags Union.

MAYER, R. E. (2008). Learning and instruction. Upper Saddle River, NJ: Pearson Prentice Hall.

ROST, D. H. (Hrsg.) (2006). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

### **Blockseminar Der gute Lehrer**

**5802320**      **Mirjam Reiß**  
                  **Raum 314**

Der Lehrer als wichtigster Faktor im Schulsystem steht im Fokus dieses Blockseminars. Die Frage nach Kompetenzen und Zutaten des guten Lehrers soll diskutiert und beantwortet werden. Dazu sollen die Teilnehmer in Rollenspielen praktische Erfahrungen sammeln. Die Inhalte beziehen sich u.a. auf Beratungsgespräche und Kommunikation, Umgang mit Disziplinschwierigkeiten sowie Stresskompetenz.

#### **Einschreibung:**

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Die Einschreibung erfolgt über LSF zwischen dem 03. und 31. März 2014. Der Nachweis über einen Schein in Entwicklungspsychologie, die Teilnahme an der Ein-

führungsveranstaltung sowie die Einschreibung sind notwendige Voraussetzungen zur Teilnahme am Seminar.

**Scheinkriterien:**

aktive Teilnahme an Übungen und Rollenspielen, Selbstreflexion in Form einer Hausarbeit

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Termine:** Einführungsveranstaltung am 01.04, 18 Uhr, SR 401

Freitag, 04.04. / Samstag, 05.04.

Freitag, 11.04 / Samstag, 12.04

Freitag, 25.04

freitags von 10-16 Uhr

samstags von 11-15.30 Uhr

**Blockseminar Konfliktsituationen im Schulalltag**

**5802316 Tanja Laws**

**Raum 314**

**Beginn: 16.05.2014**

Konfliktsituationen im Unterricht, auf dem Pausenhof, im Umgang mit den Eltern oder ganz allgemein im Schulalltag können zur Herausforderung für Lehrer werden. In diesem Seminar sollen die Grundlagen von Konflikten, ihre Vielfältigkeit und mögliche Lösungswege herausgearbeitet werden. Anhand von Rollenspielen mit anschließendem Videofeedback sollen schwierige Situationen ausprobiert und verschiedene Bewältigungstechniken eingeübt werden. Ziel soll es sein, jedem Studierenden die Möglichkeit zu geben, neue Strategien und Reaktionsmuster in sein Verhaltensrepertoire zu integrieren. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Die Einführungsveranstaltung findet am 04.04.2014 von 10-12 Uhr im Raum 401 statt. Blocktermine: 16./17.05. & 23./24.05., freitags 14-18 Uhr und samstags 9-16 Uhr.

**Einschreibung:**

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Vorlage des Entwicklungspsychologie-Scheins. Die Einschreibung erfolgt über das Selbstbedienungsportal zwischen dem 03. und 31. März 2014.

**Scheinkriterien:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z. B. Rollenspiele, Übungen, Diskussionen), Hausarbeit

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Di 14-16 Psychologie für den Schulalltag Kurs A (Seminar)**

**5802512 Vera Loureiro de Assunção**

**Raum 314**

Um im Rahmen ihrer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit helfend und vorbeugend handlungsfähig zu sein, benötigen zukünftige Lehrpersonen psychologisches Know-How. Hierfür notwendiges Fachwissen wird im Seminar vermittelt und auch selbstständig erarbeitet. Auf Grundlage psychologischer Theorien soll vor allem Raum für praxisrelevante Fragen geschaffen werden. Inhalt des Seminars sind Entstehung und Ursachen sowie Umgang mit schulpсихologischen Themen wie z.B. Aggressionen und Gewalt, Angst in der Schule, Mobbing, Unterrichts- und

Motivationsstörungen, Förderung des Lern- und Sozialverhaltens, Beratung und Selbstfürsorge für Lehrer.

**Einschreibung:**

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Die Einschreibung erfolgt über LSF zwischen dem 03.03.2014 und 31.03.2014.

**Scheinkriterien:** regelmäßige, aktive Teilnahme; Klausur

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Di 16-18      Psychologie für den Schulalltag Kurs B (Seminar)**  
**5802514      Vera Loureiro de Assunção**  
**Raum 314**

Um im Rahmen ihrer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit helfend und vorbeugend handlungsfähig zu sein, benötigen zukünftige Lehrpersonen psychologisches Know-How. Hierfür notwendiges Fachwissen wird im Seminar vermittelt und auch selbstständig erarbeitet. Auf Grundlage psychologischer Theorien soll vor allem Raum für praxisrelevante Fragen geschaffen werden. Inhalt des Seminars sind Entstehung und Ursachen sowie Umgang mit schulpsychologischen Themen wie z.B. Aggressionen und Gewalt, Angst in der Schule, Mobbing, Unterrichts- und Motivationsstörungen, Förderung des Lern- und Sozialverhaltens, Beratung und Selbstfürsorge für Lehrer.

**Einschreibung:**

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Die Einschreibung erfolgt über LSF zwischen dem 03.03.2014 und 31.03.2014.

**Scheinkriterien:** Regelmäßige, aktive Teilnahme; Klausur

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

*Fächerübergreifende Veranstaltungen*

**Di 8-10      Versuchssteuerung und -auswertung mit Visual Basic (Seminar)**  
**5803010      Wolfgang Bartels**  
**FMZ**

VisualBasic ist eine in Windows integrierte Programmiersprache, die es erlaubt mit wenigen Befehlen komplette Ablaufsteuerungen zu generieren. Diese können sehr gut zur Versuchssteuerung bei psychologischen Experimenten genutzt werden. Viele der VisualBasic Befehle finden in angepasster Form, auch in Experiment-Steuerprogrammen wie E-Prime oder Presentation Anwendung und bilden auch die Grundlage der Makroprogrammierung unter MS-Office.

An einer Reihe von kleinen Beispielprogrammen wird auf Anfängerniveau an die Programmiersprache VisualBasic herangeführt. Im Anschluss werden die gewonnenen Kenntnisse zur Makroprogrammierung unter MS-Excel genutzt. Dabei wird an einfachen Beispielen gezeigt, wie Makros zur zuverlässigen und schnellen Zusammenführung und Aufarbeitung von Messdaten eingesetzt werden können.

Die Veranstaltung ist hauptsächlich für Psychologiestudierende konzipiert, kann aber auch von LA und BA Studierenden genutzt werden, um Grundkenntnisse der Realisierung von empirischen Versuchsabläufen mit VisualBasic bzw. der Auswertung von Daten mit Hilfe von Excel-Makros zu erlangen.

**Einschreibung:**

Die Einschreibung erfolgt über das Selbstbedienungsportal der Uni Greifswald. 4-19 Teilnehmer. Endgültig erfolgt die Platzvergabe in der ersten Veranstaltung (Teilnahme unbedingt erforderlich oder vorherige Entschuldigung). Sollten Sie bei der Einschreibung keinen Platz mehr bekommen haben, ist die Teilnahme am ersten Seminar trotzdem sinnvoll, da einige Studierende Ihren erhaltenen Platz vielleicht nicht nutzen.

**Scheinkriterien:**

regelmäßige, aktive Teilnahme an 3/4 der Veranstaltungen.

Teilnahmeschein: 2 SWS, fachübergreifende Veranstaltung zu psychologischen Untersuchungsmethoden.

**Literatur:**

Galileo Open Book: Einstieg in Visual Basic 2010 von Thomas Theis

[http://openbook.galileocomputing.de/einstieg\\_vb\\_2010/index.htm](http://openbook.galileocomputing.de/einstieg_vb_2010/index.htm)

**Do 8-10 Einführung in den Experimentgenerator E-Prime (Seminar)**  
**5803012 Wolfgang Bartels**  
**FMZ**

An praktischen Beispielen wird der Umgang mit der graphischen Benutzeroberfläche des Programmgenerators E-Prime vermittelt.

1. Erläuterung des E-Prime-Generators zur gesteuerten Präsentation von Text-, Bild-, Video- und Tondokumenten
  2. Struktur, Auswertung, Zusammenfassung und Export der Ergebnisse (Log-Files) einzelner Probanden in andere Programme (z.B. Excel)
  3. Einbindung eigener Programmteile (individuelle Log-Files, Erzeugen graphischer Elemente)
- Die Veranstaltung ist hauptsächlich für Psychologiestudierende konzipiert, kann aber auch von LA und BA Studierenden genutzt werden um Grundkenntnisse der Realisierung von empirischen Versuchsabläufen mit E-Prime und dem E-Prime VisualBasic Dialekt zu erlangen.

**Einschreibung:**

Die Einschreibung erfolgt über das Selbstbedienungsportal der Uni Greifswald. 4-19 Teilnehmer. Endgültig erfolgt die Platzvergabe in der ersten Veranstaltung (Teilnahme unbedingt erforderlich oder vorherige Entschuldigung). Sollten Sie bei der Einschreibung keinen Platz mehr bekommen haben, ist die Teilnahme am ersten Seminar trotzdem sinnvoll, da einige Studierende Ihren erhaltenen Platz vielleicht nicht nutzen.

**Scheinkriterien:**

regelmäßige, aktive Teilnahme an 3/4 der Veranstaltungen.

Teilnahmeschein: 2 SWS, fachübergreifende Veranstaltung zu psychologischen Untersuchungsmethoden.

**Literatur:**

Anleitungen zu E-Prime2: Getting Started Guide, User's Guide, Reference Guide

## **6. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN AB 6. SEMESTER)**

**Mo 12-16 Reflexion des Schulpraktikum I: Praktikumsbericht**  
**4005038 (Termine werden nach individueller Anfrage vergeben)**  
**Anne Heller**  
**Raum 317**

Der Termin dient der Einzelreflexion Ihrer Praktikumserfahrungen sowie der fachlichen Kommentierung und Bewertung des Praktikumsberichtes. Termine für das einmalige Reflexionsgespräch werden ausschließlich auf individuelle Anfrage vergeben. Die Anmeldung über LSF ist nicht erforderlich.

**Di 12-14**      **Reflexion des Schulpraktikum I: Praktikumsbericht**  
**4005040**      **(Termine werden nach individueller Anfrage vergeben)**  
**Ina Bagdenand**  
**Raum 218**

Der Termin dient der Einzelreflexion Ihrer Praktikumserfahrungen sowie der fachlichen Kommentierung und Bewertung des Praktikumsberichtes. Termine für das einmalige Reflexionsgespräch werden ausschließlich auf individuelle Anfrage vergeben. Die Anmeldung über LSF ist nicht erforderlich.

**Di 8-10**      **Reflexion des Schulpraktikums I: Konfliktmanagement im pädagogischen**  
**4005042**      **Alltag (Spezielle Aufgabenstellung)**  
**Anne Heller**  
**Raum 301**

Die Termine dienen der theoriegeleiteten Gruppenreflexion der Speziellen Aufgabenstellung aus dem Praktikum. Durch das Praktikumsbüro wurden Ihnen die für Sie zutreffenden drei Termine mitgeteilt. Die Anmeldung über LSF ist nicht erforderlich.

**Do 10-12**      **Reflexion des Schulpraktikum I (Spezielle Aufgabenstellung)**  
**4005044**      **Anke Sagert**  
**Raum 301**

Die Termine dienen der theoriegeleiteten Gruppenreflexion der Speziellen Aufgabenstellung aus dem Praktikum. Durch das Praktikumsbüro wurden Ihnen die für Sie zutreffenden drei Termine mitgeteilt. Die Anmeldung über LSF ist nicht erforderlich.

**Mo 10-12**      **Reflexion emotional belastender Erlebnishinhalte aus den Praktika**  
**4005046**      **(Seminar)**  
**Anke Sagert**  
**Raum 319, evtl. Raum 316**

Ziel eines Praktikums ist es, durch die Anwendung theoretisch erworbener Kenntnisse in der konkreten pädagogischen Tätigkeit, eine Lehrerkompetenz zu entwickeln.

In einigen Fällen kommt es während des Praktikums jedoch zu Situationen, Vorfällen oder Begebenheiten, im schulischen oder außerschulischen Kontext, welche sich als emotional belastend herausstellen. Dieses Gesprächsangebot soll dazu dienen, konfliktreiche oder herausfordernde Situationen individuell und persönlich zu reflektieren sowie Handlungsoptionen und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin: [anke.sagert@uni-greifswald.de](mailto:anke.sagert@uni-greifswald.de)  
 Die Beratung ist auch telefonisch oder per Mail möglich.

**Mi 14-20**      **Supervision für Lehramtsstudierende im Schulpraktikum I (Seminar)**  
**4005048**      **Anke Sagert**  
**Raum 319 (in den Semesterferien)**

Supervision kann verstanden werden als Reflexion des beruflichen Handelns.

Sie findet in einem bewertungsfreien und geschützten Setting statt, d.h. es werden keine persönlichen Informationen nach außen getragen. Es geht vielmehr darum, einen Raum zu bieten, der es ermöglicht, sich mit den Erfahrungen während des Praktikums auseinanderzusetzen, mit dem Ziel die Handlungs- und Beziehungskompetenz zu stärken. Das Angebot Supervision bietet auch die Möglichkeit, sich mit der eigenen Berufsrollenidentität zu beschäftigen. Es können aktuelle Erfahrungen aus dem Schulalltag reflektiert, in der Gruppe besprochen und Interventionsmöglichkeiten entwickelt werden. Dabei können Fragen thematisiert werden, die das aktuelle, persönliche Verhältnis zu Schülern, die Beziehung zu Kollegen oder persönliche Fragen in Zusammenhang mit dem beruflichen Alltag betreffen. Dieses Angebot bietet auch die Möglichkeit, Supervision als eine Form der professionellen Beratung kennen- und schätzen zu lernen.

Die Supervisionssitzungen finden in festen Gruppen zu fünf bis max. 12 Studierenden statt. Eine Sitzung dauert 90 min, es werden jeweils vier Termine vereinbart.

**Einschreibung:** ab sofort über [anke.sagert@uni-greifswald.de](mailto:anke.sagert@uni-greifswald.de)

**Termine:**

Do 20.02.14 / 27.02.2014 / 06.03.14 und 27.03.2014 jeweils von **14.15 Uhr bis 15.45 Uhr**

Do 20.02.14 / 27.02.2014 / 06.03.14 und 27.03.2014 jeweils von **16.15 Uhr bis 17.45 Uhr**

Raum 319

**Dies gilt aktuell und ausschließlich für Studierende, die ihr SPI/OP im Februar/März 2014 absolvieren!**

*Die Lehrangebote in den Bereichen der Politikwissenschaft oder Philosophie finden sie in den dafür zuständigen Instituten.*

## **Lehrangebote für Lehramtsstudenten ab dem 7. Semester**

### **Kompetenzbereich: Unterrichten / Erziehen**

**Di 12-14**      **Chronisch kranke Kinder und Jugendliche in der inklusiven Schule**  
**4005016**      **(Seminar)**  
**Gabriele Förster**  
**Raum 319**

In den letzten Jahrzehnten verzeichnen wir einen Wandel des Krankheitsspektrums, der sich von den akuten zu den chronischen sowie von den somatischen zu den psychischen Erkrankungen vollzieht. Das führt dazu, dass Lehrkräfte zunehmend Schülerinnen und Schülern begegnen, die aus diesem Grund besondere Rücksichtnahme, Unterstützung und Förderung benötigen, wofür dieses Seminar die Studierenden sensibilisieren will.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**

LOHAUS, A./HEINRICHS, N. (Hrsg.): Chronische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim, Basel 2013



PINQUART, M. (Hrsg.): Wenn Kinder und Jugendliche körperlich chronisch krank sind. Berlin, Heidelberg 2013

NETZWERK „SCHULE UND KRANKHEIT“ DER UNIVERSITÄT POTSDAM (Hrsg.): Schülerinnen und Schüler mit chronischen Erkrankungen. Potsdam 2012 ([www.schuleundkrankheit.de](http://www.schuleundkrankheit.de))

**Mi 10-12**      **Kompetenzorientiert lehren und prüfen: Anwendung von Verfahren der**  
**4005112**      **Lehrstoffanalyse und Aufgabenanalyse sowie des Instruktionsdesigns zur**  
**Verbesserung der Lehre (Seminar)**  
**Shahram Azizi Ghanbari**      **NEU**  
**Raum 301**

Wie kann die Lehrkraft gewährleisten, dass ihre Studierenden eine gute Chance haben, in ihren Lehrveranstaltungen das zu lernen, was sie danach können sollen?

Nach dem „PISA-Schock“ wurden bundesweit Maßnahmen zu Verbesserung des Bildungswesens diskutiert. Dabei wurde einhellig betont, dass die bisherige „Input-Orientierung“ auf Lehrpläne, -mittel- und -maßnahmen durch eine „Output-Orientierung“ auf überprüfbare Bildungsstandards ergänzt oder gar ersetzt werden müsse. Diese Bildungsstandards sollen nun durch nachprüfbare Kompetenzen festgelegt werden. Der Erfolg dieser Umorientierung hängt u. a. entscheidend ab von einerseits der Güte der Konzepte, wie man die zu vermittelnden Kompetenzen analysieren, bestimmen, vermitteln und überprüfen kann und andererseits von der Güte des Unterrichts. Dazu werden Referate, ein E-Learning-Programm und praktische Übungen in Gruppenarbeit angeboten, die durch Tutoren unterstützt werden. Folgendes ist Gegenstand des Seminars:

- Was ist unter kompetenzorientiert unterrichten zu verstehen?
- Wie können Lehrstoff- bzw. Aufgabenanalyse für das kompetenzorientierte Lehren und Prüfen nützlich sein?
- Anwendung von Methoden des Instruktionsdesigns auf die Lehre an Hochschulen
- Methoden zur Analyse, Vermittlung und Überprüfung von Kompetenzen und praktische Arbeiten dazu mit Unterstützung durch ein E-Learning-Programm und studentische Tutoren.

**Einschreibung:**      ab sofort im LSF

### ***Literatur:***

AVENARIUS, H. ET AL. (2003): Bildungsbericht für Deutschland. Erste Befunde, Opladen, 2003

KLIEME, E. ET AL. (2003): Expertise. Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards;

AZIZI GHANBARI, S. (2011). „Competence-based learning“. Encyclopedia of the Sciences of Learning. (2012) New York, NY: Springer Verlag + Business Media, LLC. (Part3, S. 668-671). DOI: 10.1007/978-1-4419-1428-6\_1209

AZIZI GHANBARI, S. & SCHOTT, F (2009). Wie kann eine verstärkte Output-Orientierung die Qualität des Bildungswesens verbessern? Zeitschrift Erziehung und Unterricht.1-2, 217-227

SCHOTT, F. (2001). Instructional Design. In N. Smelser & P.B. Baltes (Eds.), International Encyclopedia of the Social and Behavioral Sciences. London: Elsevier.

SCHOTT, F & AZIZI GHANBARI, S. (2008). Kompetenzdiagnostik, Kompetenzmodelle, kompetenzorientierter Unterricht. Zur Theorie und Praxis überprüfbarer Bildungsstandards ComTrans ein theoriegeleiteter Ansatz zum Kompetenztransfer als Diskussionsvorlage. Münster: Waxmann Verlag.

SCHOTT, F & AZIZI GHANBARI, S. (2009). Modellierung, Vermittlung und Diagnostik der Kompetenz kompetenzorientiert zu unterrichten – wissenschaftliche Herausforderung und ein praktischer Lösungsversuch. Lehrerbildung auf dem Prüfstand. 2(1), 10-27

SCHOTT, F. & AZIZI GHANBARI, S. (2012). Der Beitrag von Bildungsstandards, kompetenzorien-

tiertem Unterricht und Kompetenzdiagnostik zur Qualitätssicherung des Bildungswesens in der Schule. Münster: Waxmann

**Mi 8-10**      **Prävention von Unterrichtsstörungen durch professionelles Classroom  
4005020**      **Management (Seminar)**  
**Anne Heller**  
**Raum 314**

Störungen von Unterricht betreffen Lehrkräfte in ihrem Schulalltag und werden von diesen in der Regel als Herausforderung erlebt. Vor diesem Hintergrund braucht es reflektiertes professionelles pädagogisches Handeln, um in der Schule bestehen zu können. Das Seminar plädiert für ein antinomisches Verständnis von Unterrichtsstörungen und diskutiert sowohl die Lehrer- als auch die Schülerperspektive im Kontext von (positiver) Autorität und Disziplin. Gelingensbedingungen für erfolgreiches Classroom-Management werden praxisnah mit einem vielfältigen methodischen Setting erarbeitet und kritisch reflektiert.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**              wird im Seminar bekannt gegeben.

**Do 8-10**      **Forschungswerkstatt Service Learning: Von der Uni in Schule und Gemein-  
4005050**      **wesen und zurück (Blockseminar)**  
**Anne Heller**  
**Raum 319**

Service Learning basiert in seinen Grundannahmen auf dem didaktischen Modell des Erfahrungslernens und wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von Reformpädagogen in die bildungswissenschaftliche Debatte eingeführt. Es gilt per se als praxisorientierte Lehr- und Lernform, die gemeinnütziges Handeln in unterrichtliche Situationen integriert. Die Forschungswerkstatt verfolgt ein prozessoffenes Konzept, das von Studierenden partizipativ mit entwickelt, erprobt und evaluiert wird. Ausgehend von Bedarfen an Schulen sowie in Projekten und pädagogischen Einrichtungen werden Service-Angebote konzipiert, die nachfolgend praktisch umgesetzt werden sollen. Interessenten sollten bereit sein, sich über zwei Semester auf einen intensiven und praxisorientierten Arbeitsprozess an der Schnittstelle zwischen Universität und Gemeinwesen einzulassen.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**              wird im Seminar bekannt gegeben.

**Termine:**              03.04.; 08.00 – 10.00 Uhr  
11.06.; 09.00 – 16.00 Uhr  
12.06.; 09.00 – 16.00 Uhr  
**plus flexible Praxistermine**

**Mo 14-18**      **Kompetenzorientierte Lernkonzepte (14tägig, Seminar)**  
**4005052**      **Sabine Schweder**  
**Raum 319**

Die Einführung der Bildungsstandards führt bei der Unterrichtsgestaltung zu einer klaren didaktischen Fragestellung: "Wie unterrichte ich Kompetenzen?" Eine darauf bezogene Didaktik bezieht sich auf gestaltete und begleitete Lernprozesse die den Schüler in den Mittelpunkt stel-

len. Das Seminar unterstützt die systematische Konzeptentwicklung für kompetenzorientierte Lernangebote und Unterricht der Sekundarstufe.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Mo 14-18**     **Inklusives Lernen gestalten (14tägig, Seminar)**  
**4005054**     **Sabine Schweder**  
                  **Raum 319**

Die Herausforderung inklusiver Lernkonzepte liegt in einem konsequenten Umgang mit Heterogenität und versteht sich im Kern als individualisierendes Lernangebot. Mit dem wird auf spezifische Weise auf die individuellen Lernausgangsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rücksicht genommen. Das Seminar unterstützt die systematische Konzeptentwicklung für inklusive Lernangebote und Unterricht in der Sekundarstufe.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Di 10-12**     **Differenzierung im Unterricht (Seminar)**  
**4005056**     **Sabine Schweder**  
                  **Raum 319**

Differenzierung versteht sich als ein didaktischer Entwurf, mit dem auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Bezug genommen wird. Konzepte zur Differenzierung werden bezüglich ihrer Theorie erschlossen und begründet. Die Möglichkeiten einer darauf bezogenen Unterrichtsgestaltung werden erforscht und diskutiert.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Fr 10-16**     **Ressourcen- und lösungsorientierte Arbeit mit Schülern und Eltern**  
**4005058**     **(Seminar, 4er Block)**  
                  **Anke Sagert**  
                  **Raum 319**

Mit Respekt und Wertschätzung, Fürsorge und Vertrauen ist es möglich eine professionelle und tragfähige Beziehung zu Schülern und ihren Eltern aufzubauen. Die Beziehungen zwischen Lehrern und Müttern und Vätern, sind jedoch oft von ungünstigen Verläufen und fragwürdigen Ergebnissen bedroht, insbesondere, wenn bei problembelasteten Themen die Eltern in die Schule „einbestellt“ werden. In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen der lösungs- und ressourcenorientierten Gesprächsführung vermittelt und anhand von Gruppenübungen vertieft. Die berufliche Handlungskompetenz zur Führung von professionellen Gesprächen soll entwickelt und gefestigt werden.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.14 über LSF

**Literatur:**

BAMBERGER: Lösungsorientierte Beratung. Weinheim, Basel. 2010

HENNING, EHINGER: Das Elterngespräch in der Schule. Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth. 2010

BAUER: Grundwissen Pädagogische Beratung. UTB 2012

**Termine:**

Vorbesprechung: 04.04.; 10.00 – 12.00 Uhr  
 11.04.; 10.00 – 16.00 Uhr  
 25.04.; 10.00 – 16.00 Uhr  
 09.05.; 10.00 – 16.00 Uhr  
 16.05.; 10.00 – 16.00 Uhr

**Blockseminar                    Grundlagen der Sonderpädagogik und Inklusion**  
**4005018                            Alfons Strathmann**  
**Hörsaal 1**

UN-Konvention-Menschenrechtscharta/internationaler schulischer Entwicklungsprozess/  
 Grundlagen der Sonderpädagogik/sonderpädagogische Kompetenz in der Regelschule/  
 pseudowissenschaftliche Konzepte contra empirisch abgesicherte effektive Konzepte/  
 inklusiv kooperative Realisierung von Prävention-Diagnostik-Intervention nach dem T-E-P-  
 Konzept) in der Schule/Modelle als Paradigmen/ ausgewählte praktische Beispielen inklusiver  
 schulischer und vernetzter inklusiver Förderung /Organisations- und Schulrechtsfragen.

**Einschreibung:**            01.03. – 31.03.14 über LSF

*Hinweis: Referats-, Hausarbeitsthemen und Literaturhinweise werden im Seminar bekannt gegeben.*

**Termine:**                    11.04., 14.00 – 20.00 Uhr, Hörsaal 1  
                                   04.07., 12.00 – 20.00 Uhr, Raum 314  
                                   05.07., 09.00 – 17.30 Uhr, Raum 319

**Di 10-12                    Unterricht planen und evaluieren (Seminar)**  
**4005060                    Ricarda Freudenberg**  
**Raum 301**

Aus didaktischer Perspektive ist die Unterrichtsplanung eine zentrale, aber zugleich sehr anspruchsvolle Aufgabe der Lehrperson. Sie muss beispielsweise mittels ihrer diagnostischen Kompetenz die Lernermerkmale erheben und bei der Sequenzplanung ebenso berücksichtigen wie die Anforderungen, die der jeweilige – nach didaktischen und fachlichen Kriterien ausgewählte – Gegenstand bietet. Sie muss Ziele setzen und zu deren Umsetzung angemessene Aufgabenstellungen formulieren und geeignete Verfahren und Materialien auswählen. Nach der Unterrichtssequenz soll sie gemäß den Lehrerbildungsstandards „die Qualität des eigenen Lehrens [überprüfen]“ (2004:7). Das Seminar will dazu anleiten, sich mit den Prinzipien der Unterrichtsplanung und Kriterien der Unterrichtsevaluation auseinanderzusetzen und diese auch auf Fallbeispiele anzuwenden. Auf diese Weise möchte es auch die Praktika, die die Studierenden absolvieren, flankieren, um schließlich auf die zweite Ausbildungsphase vorzubereiten.

**Einschreibung:**            01.03. – 31.03.14 über LSF

**Literatur:**

THORSTEN BOHL U. A. (Hrsg.) (2010): Selbstbestimmung und Classroom-Management. Empirische Befunde und Entwicklungsstrategien zum guten Unterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

HANNA KIPER, WOLFGANG MISCHKE (2009): Unterrichtsplanung. Weinheim: Beltz.

**Di 18-19                    Übung zum Seminar: Unterrichtsplanung (Übung)**  
**4005104                    Ricarda Freudenberg**

### **Raum 301**

Die einstündige Übung will Gelegenheit bieten, die im Seminar diskutierten Aspekte zu vertiefen. Zudem wird Zeit sein, eigenständige Planungen von Unterrichtsphasen, -sequenzen und -reihen vorzunehmen bzw. bereits in anderen Kontexten erstellte Planungen von Unterricht zu reflektieren und Alternativen zu erwägen. Es liegt dabei nahe, die Angebote von Unterrichtslehrwerken auf ihre didaktische und fachliche Qualität hin zu prüfen.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.14 über LSF

**Do 10-12**      **Berufsorientierung – eine praktische und theoretische Erkundung**  
**4005062**      **(Seminar)**  
**Martina Winkelmann**  
**Raum 319**

Damit Schülerinnen und Schüler berufsbiografische Kompetenz entwickeln können, brauchen ihre Lehrkräfte neben Kenntnissen u. a. über aktuelle Berufsbilder oder außerschulische Kooperationspartner auch Möglichkeiten, Unterricht (berufs-)praxisorientiert gestalten zu können. Wir werden im Seminar Praxislernformen erforschen sowie neue, eher tätigkeitsorientierte Beratungsmodelle kennenlernen.

**Achtung:** Der zweite oder dritte Seminartermin findet in der Caspar-David-Friedrich-Schule ([www.caspar-david-friedrich-schule-greifswald.de](http://www.caspar-david-friedrich-schule-greifswald.de)) statt. Nähere Informationen dazu beim ersten Termin.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.14 über LSF

**Literatur:**

BEINKE, L.: Berufswahlschwierigkeiten und Ausbildungsabbruch, Frankfurt am Main 2011

BERTELSMANN STIFTUNG: Leitfaden Berufsorientierung. Praxishandbuch zur qualitätszentrierten Berufs- und Studienorientierung an Schulen 2012

PADBERG, M./ WOLTERECK, H./ HOFMANN, H.: starkeSeiten Berufsorientierung: Lehr- und Arbeitsbücher 1-3, Lehrerbände 1-3 (auch <http://www.starke-seiten.net>)

SCHUDY, J. (Hrsg.): Berufsorientierung in der Schule. Grundlagen und Praxisbeispiele. Bad Heilbrunn 2002

VOIGT, J./ WOLLE, H./ SCHINDLER, A.: Eltern, Schule und Berufsorientierung: Berufsbezogene Elternarbeit. Deutsche Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt - Projektträger im DLR, 2011

und weitere

**Mi 14-16**      **Rechtsextremismus als Herausforderung für Schulen - Problemanalyse und**  
**4005102**      **Handlungsstrategien (Seminar)**  
**Mirko Wetzels, Martin Schubert**  
**Raum 319**

Schulen sind in den letzten Jahren von Rechtsextremen verstärkt als Aktionsraum wahrgenommen worden. Die berühmt-berüchtigte „Schulhof-CD“ der NPD ist nur die Spitze des Eisbergs, Anwerbeversuche unter Schüler/innen und verdecktes Engagement von rechtsextremen Eltern in Schulgremien sind zu beobachten. Andererseits gehen immer mehr Schulen mit dem Thema offensiv um, informieren Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern, positionieren sich als demokratische Institution gegen Ausgrenzung und realisieren umfangreiche Präventionsprogramme. Im Seminar werden wir uns mit Fragen nach den Strategien der Rechtsextremen in Schulen in MV auseinandersetzen. Im Zentrum aber soll die Frage stehen, wie die Themen

Rechtsextremismus und demokratische Kultur in Schulen vermittelt werden können. Wir werden uns mit existierenden Konzepten für Prävention und Intervention auseinandersetzen und sie auf ihre Umsetzbarkeit hin prüfen. Der Seminarplan sieht die aktive Mitarbeit der Studierenden an der Gestaltung der einzelnen Einheiten vor und lässt Raum, eigene Ideen einzubringen.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.14 über LSF

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Do 12-14 Schulische Suchtprävention (Seminar)**  
**4005106 Gundula Moldenhauer**  
**Raum 319**

- praxisorientierte Arbeit im Bereich der Gesundheitsförderung/Suchtprävention
- Erlangung von pädagogischer Handlungskompetenz
- Elternarbeit im Fokus kindbezogener Suchtprävention
- Konzept der Inklusion- Umgang mit kindspezifischen Störungen

Das Seminar wird die Studenten auf den sich anschließenden Praxiseinsatz im EU-Projekt „Grenzüberschreitendes Handlungskonzept – Problemkinder“ (WS 2013/14) in der Schule vorbereiten.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.14 über LSF

**Kompetenzbereich: Beurteilen**

**Mi 16-18 Leistung und Leistungsdiagnostik (Seminar) NEU**  
**4005108 Shahram Azizi Ghanbari**  
**Raum 301**

Leistung hat sich zu einem Kernthema des 20. Und beginnenden 21. Jahrhunderts entwickelt. Diese Entwicklung wird besonders deutlich an dem beträchtlichen öffentlichen Interesse an den großen internationalen Schulvergleichsstudien.

In diesem Seminar werden wir auf einzelne wissenschaftliche Methoden eingehen und diese kurz erläutern. Zu Beginn werden wir uns mit den Grundbegriffen der Leistung und Leistungsdiagnostik und seiner Methoden auseinandersetzen. Veranschaulicht werden diese mit Hilfe einzelner Beispiele.

**Einschreibung:** ab sofort im LSF

**Scheinvergabe:** regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausaufgaben in Gruppenarbeit, ggf. Referate

***Literatur:***

AZIZI GHANBARI, S. (2002). Einführung in die Statistik für Sozial- und Erziehungswissenschaftler. Berlin: Springer Verlag.

AZIZI GHANBARI, S. (2011). Messen und Bewerten. Eine Einführung in Messinstrumente am Beispiel der webbasierten Lernplattform IDEAL Waxmann Verlag 2011, ISBN 978-3-8309-2532-3

MITTAG, S. (2006): Qualitätssicherung an Hochschulen. Eine Untersuchung zu den Folgen der Evaluation von Studium und Lehre. Münster: Waxmann.

SPIEL, C. (2001): Evaluation universitärer Lehre - zwischen Qualitätsmanagement und Selbstzweck. Münster: Waxmann.

WEHR, S. (2007): Prüfen von Kompetenzen: Fördern durch Beurteilen. In S. Wehr & H. Ertel (Hrsg.), Aufbruch in der Hochschullehre- Kompetenzen und Lernende im Zentrum: Bei-

träge aus der hochschuldidaktischen Praxis, Bern: Haupt (S. 185-197).

**Mi 8-10**      **Schüler(innen) mit Lern- und Verhaltensproblemen (Seminar)**  
**4005064**      **Gabriele Förster**  
**Raum 319**

In diesem Seminar sollen nach einem allgemeinen Überblick zu Lern- und Verhaltensproblemen einzelne Störungen wie z.B. LRS, Ängste oder ADHS detaillierter betrachtet werden. Besonderer Wert wird dabei darauf gelegt, den zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern praxisrelevante Handlungsmöglichkeiten zur pädagogischen Förderung dieser Kinder und Jugendlichen im inklusiven Unterricht vorzustellen.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2014 im LSF

**Literatur:**

COOLEY, M. L.: Mit Lernschwierigkeiten und psychischen Auffälligkeiten umgehen. Mülheim an der Ruhr 2012

MENZEL, D./WIATER, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Symptome, Ursachen und Handlungsmöglichkeiten. Bad Heilbrunn 2009

LAUTH, G./ GRÜNKE, M./ BRUNSTEIN, J. C. (Hrsg.): Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen u.a. 2004

**Mo 10-12**      **Fördernde Bewertung (Seminar)**  
**4005066**      **Sabine Schweder**  
**Raum 401**

Fördernde Bewertung folgt dem pädagogischen Anspruch, jeder Schülerin und jedem Schüler gemäß ihrer/seiner Voraussetzungen gerecht zu werden. Lernkonzepte auf der Grundlage von Kompetenzrastern, von differenzierten Aufgabenangeboten oder des erforschenden Lernens ziehen fördernde Bewertung nach sich bzw. verstehen sich als Voraussetzung. Das Seminar beschäftigt sich mit Methoden und Instrumenten einer individualisierten und fördernden Bewertung und diskutiert deren Anwendung und Wirkung in der Sekundarstufe.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**              wird im Seminar bekannt gegeben.

**Di 16-18**      **Strategien der Leistungsbewertung in unterschiedlichen Lernkonzepten**  
**4005068**      **(Seminar)**  
**Sabine Schweder**  
**Hörsaal 1, Franz-Mehring-Str. 48**

Die Vielfalt von Strategien zur Leistungsbewertung begründet sich aus einer Vielfalt von Lernkonzepten. Der Umgang mit Lernlandkarten, das Lernjournal, Lernfahrpläne, Wochenplan und Lernbüro ziehen unterschiedliche Möglichkeiten zur Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung nach sich. Das Seminar unterstützt die aktive Auseinandersetzung mit den vielfältigen Methoden der Leistungsbeschreibung in den Sekundarstufen.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**              wird im Seminar bekannt gegeben.

**Di 16-18**      **Sozialpädiatrie – eine interdisziplinäre Aufgabe (Seminar)**  
**4005072**      **Peter Müller**

### **Raum 301**

Die Sozialpädiatrie beschäftigt sich mit körperlichen, geistigen und seelischen Erkrankungen im Kinder- und Jugendalter. Hierbei werden Methoden der Prävention, der Diagnostik, der Therapie sowie der Beratung angewendet.

Probleme beim Lernen sind häufige Gründe für die Vorstellung von Schüler in diesen sozialpädiatrischen Einrichtungen. Allerdings ist der Zugang zum medizinischen System der Sozialpädiatrie relativ hochschwellig.

Deshalb sind Maßnahmen der frühzeitigen Prävention innerhalb des Schulsystems sowie die Kenntnisse von Schnittstellen zwischen Gesundheits- und Bildungssystem wichtige Voraussetzungen für ein ganzheitliches Lehrkonzept.

Das Spektrum der Seminarinhalte reicht vom Kennenlernen spezieller Krankheitsbilder und entwicklungsbedingter Besonderheiten von Schülern bis hin zu Zukunftsvisionen des inklusiven Lernens.

Vor diesen Hintergründen wird der Versuch der Beantwortung der Frage: „Was haben Sozialpädagogik und Sozialpädiatrie, außer den ersten 9 Buchstaben, gemeinsam – wo liegen die Grenzen?“ der rote Faden durch dieses Seminar sein.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

### **Kompetenzbereich: Interkulturelle Pädagogik/Schultheorie**

**Di 12-14 Die Ganztagschule (Seminar)**

**4005022 Sabine Schweder**

**Raum 401**

Die Ganztagschule bezieht sich nicht nur auf einen ganzen Tag, sondern auch auf veränderte Möglichkeiten, diesen pädagogisch zu gestalten. Mit dieser Schulform stehen nicht nur unterschiedlichste Möglichkeiten für eine vielfältige Unterrichtsgestaltung zur Verfügung, sondern auch Gelegenheiten für ein Wechselspiel von Anspannung und Entspannung, Optionen der kreativen Entfaltung und des Miteinanders, ein neuer Umgang mit Räumlichkeiten und der Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen. Das Seminar erschließt und diskutiert vielfältige Konzepte von Ganztagschulen.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Di 14-16 Schulentwicklung als Weg zur guten Schule (Seminar)**

**4005074 Ina Bagdenand**

**Raum 319**

Schulentwicklung als Weg zur guten Schule ist zunehmend in den Mittelpunkt gesellschaftlicher Betrachtungen und wissenschaftlicher Untersuchungen gerückt.

Ihre Einheit von Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung steht sowohl in einem innerschulischen wie auch außerschulischen komplexen Systemzusammenhang. Der Fokus von Schulentwicklung liegt dabei auf der Einzelschule: hier beginnt Schulentwicklung, hier ist ihre Basis.

Das Seminar will sich den Aufgaben der Schulentwicklung im Kontext gesellschaftlich gestiegener Anforderungen widmen und hier insbesondere den Einfluss auf die Einzelschule untersuchen. Eine aktive Teilnahme an der Seminargestaltung wird vorausgesetzt.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF



**Literatur:**

- BUHREN, C. G./ROLFF, H.-G. (2012): Handbuch Schulentwicklung und Schulentwicklungsberatung. Beltz Verlag. Weinheim und Basel
- ROLFF, H.-G. (2013): Schulentwicklung kompakt. Modelle, Instrumente, Perspektiven. Beltz Verlag. Weinheim und Basel
- ROLFF, H.-G. (2007): Studien zu einer Theorie der Schulentwicklung. Beltz Verlag. Weinheim und Basel
- VON SALDERN, M. (2010): Systemische Schulentwicklung. Von der Grundlegung zur Innovation. Books on Demand GmbH. Norderstedt

**Blockseminar Interkulturelle Kompetenz – theoretische Grundlagen und Umsetzung in 4005028 der schulischen Praxis**  
**Christiane Griese**  
**Raum 314**

Ausgehend von der Klärung des zentralen Begriffs "Kultur" erschließt das Seminar jene Teilkompetenzen, die als interkulturelle Kompetenz gelten können. In einem zweiten Schritt werden so gewonnene und diskutierte Erkenntnisse auf den Lernort Schule übertragen in Bezug auf die Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern, aber auch im Kontext der Gestaltung von Unterricht im Rahmen interkulturellen Lernens.

**Termine:** 23.05./24.05.2014; jeweils freitags 12.00 – 18.00 Uhr und  
 13.06./14.06.2014; samstags 09.00 – 15.00 Uhr

**Di 18-20 Interkulturelle Pädagogik (Seminar)**  
**4005076 Christiane Griese, Raum 314**

Tutorium zum Blockseminar, auch mit der Möglichkeit zum Scheinerwerb.

**Kompetenzbereich: Innovieren/Medienpädagogik**

**Di 18-20 Wie kann ich Unterricht daltonisieren? (Forschungsseminar)**  
**4005078 Andreas Pehnke**  
**Raum 319**

Aufgrund seiner pädagogischen Zielsetzung, seiner modernen psychologischen und didaktischen Fundierung sowie seiner organisatorischen Flexibilität verdient der Daltonplan für aktuelle Diskussionen um die "Schulerneruerung" und der Anbahnung von "Schlüsselqualifikationen" ein besonderes Interesse. Im Seminarzyklus stehen die praxisbezogenen Anwendungsmöglichkeiten des Daltonplans zur Förderung selbstständigen Lernens in der Sekundarstufe im Mittelpunkt.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.14 über LSF

**Literatur:**

- POPP, SUSANNE: Der Daltonplan in Theorie und Praxis. Bad Heilbrunn 1995 sowie 2. Aufl.: Innsbruck 1999;
- EICHELBERGER, HARALD: Eine Einführung in die Daltonplan-Pädagogik. Innsbruck 2007.

**Do 8-10 Forschungswerkstatt Service Learning: Von der Uni in Schule und Gemein-**

**4005050**      wesen und zurück (Blockseminar)  
**Anne Heller**  
**Raum 319**

Service Learning basiert in seinen Grundannahmen auf dem didaktischen Modell des Erfahrungslernens und wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von Reformpädagogen in die bildungswissenschaftliche Debatte eingeführt. Es gilt per se als praxisorientierte Lehr- und Lernform, die gemeinnütziges Handeln in unterrichtliche Situationen integriert. Die Forschungswerkstatt verfolgt ein prozessoffenes Konzept, das von Studierenden partizipativ mit entwickelt, erprobt und evaluiert wird. Ausgehend von Bedarfen an Schulen sowie in Projekten und pädagogischen Einrichtungen werden Service-Angebote konzipiert, die nachfolgend praktisch umgesetzt werden sollen. Interessenten sollten bereit sein, sich über zwei Semester auf einen intensiven und praxisorientierten Arbeitsprozess an der Schnittstelle zwischen Universität und Gemeinwesen einzulassen.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**            wird im Seminar bekannt gegeben.

**Termine:**            03.04.; 08.00 – 10.00 Uhr  
                              11.06.; 09.00 – 16.00 Uhr  
                              12.06.; 09.00 – 16.00 Uhr  
**plus flexible Praxistermine**

**Mi 16-18**      **Offener Unterricht (Seminar)**  
**4005080**      **Sabine Schweder**  
**Raum 319**

Das Konzept bezieht sich auf Methoden und Instrumente selbstorganisierten Lernens und sieht vor, die Lernprozesse zu öffnen. Außerschulische Lernorte und Partner lassen sich in Lernvorgänge einbeziehen und stellen zugleich eine didaktische und organisatorische Herausforderung dar. Die offen gestalteten Lernprozesse beruhen vor allem auf Kompetenzen selbstregulierten Lernens und bedürfen einer darauf bezogenen Lernbegleitung. Das Seminar diskutiert unterschiedliche Konzepte offenen Unterrichts in der Sekundarstufe.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**            wird im Seminar bekannt gegeben.

**Fr n.V.**          **Konzeptentwicklung und Wirkungsforschung zu mediengestütztem Lernen**  
**4005082**      **an der Boddenschule Neuenkirchen (Forschungsseminar)**  
**Sabine Schweder**  
**Raum 401**

**Beginn: 11.04.2014**

Die Boddenschule Neuenkirchen sucht seit 2013 nach veränderten Lernkonzepten. Die mediengestützte Lernumgebung bietet neue Möglichkeiten individualisierten und offenen Lernens, dabei stellen sich didaktische Fragen, die auf herkömmliche Weise nicht zu beantworten sind. Das Seminar sieht die Bezugnahme und eine sich daraus ableitende Vorbereitung und Durchführung zu einem schüleraktivierenden Lernkonzept vor. Bei der Auseinandersetzung wird sich auf didaktische Ansätze entdeckenden Lernens und des Projektlernens bezogen. Der Praxis-transfer findet bei gleichzeitiger Wirkungsforschung statt und wird durch das Engagement einer wissenschaftlichen Hilfskraft begleitet.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben.

**Termine:**

11.04. 08:00/12:00 (2 SWS) R. 401

25.04. 08:00/12:00 (4 SWS) Schule

09.05. 10:00/12:00 (2 SWS) R. 401

16.05. 10:00/12:00 (2 SWS) R. 401

23.05. 10:00/12:00 (2 SWS) R. 401

Aktionszeitraum an der Schule

26.05. – 28.05. (je nach Passung und individuellen Möglichkeiten – 4 SWS)

13.06. 08:00/12:00 (4 SWS) Schule

20.06. 10:00/12:00 (4 SWS) Schule

**Fr 10-16      Methoden der Sozialarbeit und Schule – Supervision und kollegiale Praxis-  
4005086      beratung (Seminar, 4er Block)  
Anke Sagert  
Raum 319**

Lehrer werden gefordert, ihre Rolle im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen und Aufgaben zu klären, z.B. zwischen Unterrichten und Erziehen oder zwischen fachlichen und pädagogischen Erfordernissen. Von zentraler Bedeutung sind deshalb Angebote von professioneller Supervision, ergänzt durch Verfahren kollegialer Praxisberatung und Fallbesprechung. In diesem Seminar sollen, neben den oben genannten Themen, verschiedene Formen der Supervision behandelt und deren Anwendung diskutiert werden. Der Fokus dieses Seminars liegt auf der Vermittlung theoretischer Grundlagen zur Supervision und kollegialer Praxisberatung.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Literatur:**

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SUPERVISION E.V.: Supervision – wirkungsvolles Beratungsinstrument in der Schule. Köln 2010.

LIPPMANN: Intervision. Kollegiales Coaching professionell gestalten. Springer 2013

SCHLEE: Kollegiale Beratung und Supervision für pädagogische Berufe: Hilfe zur Selbsthilfe. Stuttgart, 2. Aufl. 2008.

**Termine:**

Vorbesprechung: 04.04.; 14.00 – 16.00 Uhr

20.06.; 10.00 – 16.00 Uhr

27.06.; 10.00 – 16.00 Uhr

04.07.; 10.00 – 16.00 Uhr

11.07.; 10.00 – 16.00 Uhr

**Mo 14-16      Medienkompetenz in Theorie und Praxis (Seminar)  
4005088      Jörg Holten  
Raum**

Lehrer sollen mittlerweile neben anderen Kompetenzen vor allem auch Medienkompetenz bei Schülern herausbilden und fördern. Damit dies den zukünftigen Lehrern gelingen kann, klärt das Seminar in einem ersten Schritt, was unter Medienkompetenz überhaupt zu verstehen ist. In einem zweiten Schritt werden Möglichkeiten zur Förderung von Medienkompetenz im Unterricht entwickelt und vorgestellt.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Di 10-12**      **Vom Konsumenten zum Produzenten - Medienkompetenz durch Partizipation (Seminar)**  
**4005090**      **Jörg Holten**  
**Raum**

Der moderne Mediennutzer ist kein passiver Konsument der ihm präsentierten Medieninhalte sondern nimmt bereits Möglichkeiten zur Produktion eigener Inhalte wahr. Meist handelt es sich um Onlinemedieninhalte wie Youtube-Videos oder Blogs. Allerdings verlaufen Produktion und Veröffentlichung dabei meist unreflektiert. Im Seminar werden daher Medieninhalte betrachtet und unter Gesichtspunkten einer möglichen Medienkompetenzförderung diskutiert und beurteilt. Letztlich werden Ideen entwickelt, wie Lehrer in ihrer begrenzten Unterrichtszeit die Medienkompetenz der Schüler durch Medienproduktionen fördern können.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Di 14-16**      **Medienwirkungstheorien und ihre Anwendung**  
**4005092**      **Jörg Holten**  
**Raum**

Zu einer umfangreichen Medienkompetenz gehört auch, Medien kritisch gegenüberzustehen. Um sinnvoll kritisieren zu können, ist eine eingehende Auseinandersetzung mit Medienwirkungen bzw. den Medieninhalten unumgänglich. Im Seminar werden daher, für die Arbeit mit Schülern relevante, Medienwirkungstheorien vorgestellt und diskutiert. Im Anschluss "probieren" die Studierenden diese Theorien an den Medien(inhalten) aus und diskutieren Möglichkeiten, Medienkritik und Medienreflektion sinnvoll in den Unterricht einzubinden.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Do 16-20**      **Reformpädagogik in Skandinavien - Von den Klassikern bis hin zu konkreten Schulmodellen (Seminar, 14tägig)**  
**4005036**      **Brian Carlsson**  
**Raum 319**

**Beginn: 2. Semesterwoche**

Da in hiesigen Schulentwicklungsdiskussionen die skandinavischen Länder häufig dann in den Fokus geraten, wenn es darum geht aufzuzeigen, wie Schule „besser“ funktioniere, soll in diesem Seminar das reformpädagogische Feld in Skandinavien erforscht werden. Dabei diskutieren wir verschiedene Ansätze skandinavischer Reformpädagogen, wie z.B. Ellen Key und N.F.S. Grundtvig, und beleuchten weitere Einflüsse, die Eingang in das skandinavische Erziehungs- und Bildungssystem fanden. Einen weiteren Beschäftigungs- bzw. Diskussionsschwerpunkt bilden konkrete Reformschulen.

**Einschreibung:**      01.03. – 31.03.2014 über das LSF

**Blockseminar** **Zukunftsfähige Schule – Verantwortung für Natur lernen**  
**4005094**      **Bärbel Schreiber**  
**Raum 314**

In dieser Lehrveranstaltung sollen die Studierenden Handlungskompetenz im Rahmen der Bildung für Nachhaltigkeit erwerben. Das theoretische Rüstzeug wird in zwei Seminarblöcken vermittelt. In diesem Zusammenhang planen die Teilnehmer auch ein Unterrichtsmodul im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung, in dem Aspekte des Naturschutzes im Vordergrund stehen und welches sie anschließend am Runge-Gymnasium in Wolgast mit Schüler(inne)n der 9. Klassen im Rahmen von Projekttagen durchführen.

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Termine:** 09.05.2014; 13.00 – 18.00 Uhr, Raum 314  
10.05.2014; 09.00 – 17.00 Uhr, Raum 314  
16.05.2014; 13.00 – 18.00 Uhr, Raum 301  
17.05.2014; 09.00 – 17.00 Uhr, Raum 301

**Mo 11-13 4005096** **Lehrergesundheit – Möglichkeiten der Stressbewältigung; Kurs A (Seminar)**  
**Doris Hädicke,**  
**Judohalle, Karl-Liebknecht-Ring**

**Beginn:** 2. Semesterwoche

In einem Überblick werden vor dem Hintergrund der Lehrergesundheit theoretische Grundlagen sowie Möglichkeiten von Entspannungstechniken (u. a. Atementspannung, progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Qi Gong) zur Stressbewältigung vermittelt. Ausgewählte Übungen dienen dem Sammeln von Körpererfahrungen und der Verbesserung der Körperwahrnehmung der Teilnehmer, wobei der Atem besondere Beachtung erfährt.

Dieser Kurs macht zukünftige Lehrer auf Möglichkeiten der „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufmerksam, befähigt jedoch nicht zur Vermittlung von Entspannungstechniken.

**Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie sich Socken mit.**

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Di 14-16 4005098** **Lehrergesundheit – Möglichkeiten der Stressbewältigung; Kurs B (Seminar)**  
**Doris Hädicke**  
**Kursraum Falladastraße**

**Beginn:** 2. Semesterwoche

In einem Überblick werden vor dem Hintergrund der Lehrergesundheit theoretische Grundlagen sowie Möglichkeiten von Entspannungstechniken (u. a. Atementspannung, progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Qi Gong) zur Stressbewältigung vermittelt. Ausgewählte Übungen dienen dem Sammeln von Körpererfahrungen und der Verbesserung der Körperwahrnehmung der Teilnehmer, wobei der Atem besondere Beachtung erfährt.

Dieser Kurs macht zukünftige Lehrer auf Möglichkeiten der „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufmerksam, befähigt jedoch nicht zur Vermittlung von Entspannungstechniken.

**Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie sich Socken mit.**

**Einschreibung:** 01.03. – 31.03.2014 über LSF

**Do 14-16 4005100** **Lehrergesundheit – Möglichkeiten der Stressbewältigung; Kurs C (Seminar)**

**Doris Hädicke**  
**Kursraum Falladastraße**

***Beginn:*** 2. Semesterwoche

In einem Überblick werden vor dem Hintergrund der Lehrgesundheit theoretische Grundlagen sowie Möglichkeiten von Entspannungstechniken (u. a. Atementspannung, progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Qi Gong) zur Stressbewältigung vermittelt. Ausgewählte Übungen dienen dem Sammeln von Körpererfahrungen und der Verbesserung der Körperwahrnehmung der Teilnehmer, wobei der Atem besondere Beachtung erfährt.

Dieser Kurs macht zukünftige Lehrer auf Möglichkeiten der „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufmerksam, befähigt jedoch nicht zur Vermittlung von Entspannungstechniken.

**Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie sich Socken mit.**

**Einschreibung: 01.03. – 31.03.2014 über LSF**